

Zu Top 1.) Bernd Schäfer eröffnet um 19 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder, sowie die anwesenden Gäste.

Vorab wird durch den Ortsbeirat jedem Gast rederecht erteilt.

Termin zur gemeinsamen Ortsbegehung am 16.06.21 Uhrzeit wird bekannt gegeben.

Zu Top 2.) Mitteilung des Ortsvorstehers

Rüdiger Thorn pflegt den Bereich um die Feldbänke Mittelweg der Gemarkung Dehrn, Schäfer zeigte sich erfreut darüber und bedankte sich bei Rüdiger Thron.

Peter Weiser hielt auf Einladung von Bernd Schäfer einen Vortrag über Feldrandhygiene. Das Pflegen der Flächen sei Aufgabe der Stadt, um Pflanzenschutz, und Vieren für den Ackerbau kleinzuhalten. Zu Mähen wären diese Randstücke 1-2mal im Jahr. Betroffen davon sind alle Flächen, die im Zusammenhang mit Ackerbau stünden.

Die Pflege der Randflächen durch Mulchen ohne (Chemie) 1-2 Meter zu der Anbaufläche soll weiterhin durch die örtlichen Landwirte übernommen werden. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der Befall von Schädlingen verhindert bzw. verringert wird. Bürgermeister Michel Kremer zeigte sich erfreut, dass die Landwirte weiterhin diese Aufgabe übernehmen, da der städtische Bauhof bereits mit genug Aufgaben im Runkeler Stadtgebiet beschäftigt sei.

Die Beschlussfassung dazu wurde einstimmig verabschiedet.

Bernd Schäfer teilte der Versammlung mit, dass die neue Covid 19 Teststation in der Runkeler Stadthalle, den Betrieb aufgenommen hat. Um das die Teststation erhalten bleibt, sind mindestens 150 Testungen pro Wochentag nötig. Schäfer bittet die Dehrner Bürger, sich zukünftig in dieser Teststation testen zu lassen um den Erhalt zu gewährleisten.

Zu hohem Redebedarf kam es bei dem Thema Baumpflanzaktion bis zu 1000 Bäume neu anzupflanzen, an verschiedenen Plätzen am Ortsrand von Dehrn und in dem Dehrner Ortsbering. Dieter Beul machte Vorschläge über mögliche Standorte, um Bäume anzupflanzen u.a. nannte er die Straße Eschhöfer Weg, um eine Baumallee dort anzusiedeln.

Zuvor wurde von einer Besucherin die massiven Pflegeschnitte an den Bäumen (Fahlerstraße-Niedertiefenbacher Weg-Fronstraße) durch den städtischen Bauhof der Stadt kritisiert. Laut Ihrer Aussage würden die Bäume durch den starken Rückschnitt der Baumkronen regelrecht verunstaltet und jedem Baum der Charakter eines Baumes genommen. Es dauere sehr lange, bis diese Bäume dann endlich wieder eine schöne Baumkrone gebildet hätten.

Sie selbst pflege die Grünfläche vor der Leichenhalle in Dehrn und selbst dort würden Hecken und Sträucher durch den städtischen Bauhof zu stark zurückgeschnitten.

Im Zuge der Baumpflanzaktion wurde angeregt, den Rückschnitt und die Pflege der Bäume in Eigenleistung durch Dehrner Bürger (Baumpaten) durchzuführen. Die Besucherin bat dazu Bürgermeister Kremer um rechtliche Handhabe von Seiten der Stadt, die Bäume und Sträucher sowie vereinzelt Grünflächen in Dehrn selbst pflegen zu dürfen.

Bürgermeister Kremer nahm Stellung zu der Thematik und wies darauf hin, dass diese Pflegeschnitte von ausgebildeten Baumfachwirten der Stadt durchgeführt würden. Er wolle sich aber mit den Anregungen der Dame zu der Baumpflege und der Beetpflege beschäftigen. Eventuell könnten für die Bäume auch Baumpaten benannt werden, war eine Idee dazu. Der Bürgermeister wird sich mit dem Thema befassen und eine Regelung bzw. Entscheidung dazu treffen.

Info zu dem Waggon Bahnhof Dehrn.

Der Bauantrag für den Waggon an dem Bahnhof Dehrn sei nun gestellt worden. Man hoffe auf eine zeitnahe Genehmigung durch das Bauamt.

Zu Top 3.) Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 3,5 t Ahlbacher Weg -obere Steingasse

Die Ablastung des Ahlbacher Wegs -obere Steingasse wurde einstimmig beschlossen. Dazu muss laut Bürgermeister Kremer ebenfalls die Ablastung des Niedertiefenbacher Wegs in Richtung Ortsmitte erfolgen, um den Schwerlastverkehr aus dem Niedertiefenbacher Weg fernzuhalten. Diese genannten Straßen sollen den Zusatz bekommen, Anliegerverkehr frei, Linienverkehr frei, erhalten. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, dass an der Teilortsumgebung Dehrn Abfahrt Beselich-Dehrn Niedertiefenbacher Weg, ein Hinweisschild mit dem Zusatz Gewerbegebiet mit Pfeil nächste Ausfahrt aufgestellt werden soll, um zu verhindern, dass sich LKW über 7,5 t auf den Niedertiefenbacher Weg in Richtung Dehrn Ortsmitte verirren, da einige Navigationssysteme die Teilortsumgebung nicht kennen. Da für die LKW innerhalb von Dehrn keine Wendemöglichkeit besteht, möchte der Bürgermeister die Angelegenheit prüfen und über die Ablastung des Niedertiefenbacher Wegs entscheiden und den OB dazu informieren.

Ebenfalls wurde die Durchfahrt von nicht ansässigen Landwirten mit schweren Traktoren und Anhängern über den Ahlbacher Weg obere Steingasse bemängelt. Diese seien keine Anlieger und müssten die Teilortsumgebung nutzen, um den Landhandel Burggraf zu erreichen, sowie die andere Lahnseite in Richtung Eschhofen.

Frank Burggraf und Christian Fürstenfelder machten erneut darauf aufmerksam, dass die Dehrner Teilortsumgebung unbedingt weiter in Richtung Eschhofen ausgebaut werden muss. Sie fügten hinzu, dass der Weiterbau der Teilortsumgebung in Richtung Eschhofen sehr wichtig sei und dass der OB weiterhin mit Hessen Mobil und dem Verkehrsministerium in Wiesbaden in Kontakt stehen müssen, damit der Weiterbau der Teilortsumgebung in Richtung B8 vorangetrieben werde. Durch den Weiterbau würde es eine spürbare Entlastung für die untere Steingasse geben, diese benötige unbedingt eine deutlich spürbare Entlastung, denn in der unteren Steingasse gäbe es bislang trotz Teilortsumgebung keine Entlastung des Verkehrs und für die Anwohner. Alle Pendler, aus der Richtung Westerwald kommend, müssen um nach Eschhofen an den Bahnhof zu gelangen, durch die Steingasse fahren.

Ein weiterer Vorschlag von Alexander Kirchner war ein Tempolimit im gesamten Ort von 30 km anzuordnen um die Durchfahrt von Dehrn für Pendler unattraktiv zu machen. Kirchner betonte dazu ebenfalls die Entlastung der Burgfriedenstraße, hier müsse ein Verkehrskonzept erstellt werden.

Von Christian Fürstenfelder vorgeschlagen, ab der Umgehungstraße auf den Ahlbacher Weg in der Zeit ab 5:00 Uhr bis 8:00 Uhr und in der Gegenrichtung ab 15:30 Uhr bis 19:00 Uhr eine Einbahnregelung per Verkehrszeichen anzuordnen, um so den Verkehr aus der oberen Steingasse und dem Ahlbacher Weg rauszuhalten und den Verkehrsteilnehmern den Fahrweg vorzugeben, über den Steedener Weg zu fahren und die Teilortsumgebung zu nutzen.

Frank Burggraf stellte den Antrag, sich mit den anderen Ortsbeiräten Eschhofen, Dietkirchen, sowie Steeden, was den Bau der Teilortsumgebung an geht abzustimmen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Kremer möchte sich um das Verkehrskonzept bemühen.

- Ablastung des Ahlbacher Wegs und der oberen Steingasse auf 3,5 t
- Hinweisschild Gewerbegebiet Dehrn mit Richtungspfeil
- Verkehrskonzept für die Hauptdurchgangsstraßen in Dehrn

Alle drei Punkte wurden einzeln in den Magistrat verabschiedet.

Zu Top 4.) Anlage Blumenkästen zwischen den Bäumen an der Lahn im Bereich Lahnbrücke bis Mehrzweckplatz.

Die Idee mit Aufstellen von Blumenkästen fand der OB gut, ein Bürger hat sich bereit erklärt, die Blumenkästen zu bauen. Die Materialkosten übernimmt der Ortsbeirat aus der Ortsbeiratskasse. Es wurde einstimmig beschlossen, dass vorerst nur zwei Blumenkästen gebaut werden, weil die Pflege etc. Bepflanzung der Kästen ebenfalls gewährleistet werden muss. Der OB hofft, dass die Blumenkästen das Ortsbild an der Lahn verschönern und es zu keinen Vandalismus-Schäden durch herausreißen der Blumen oder umwerfen der Blumenkästen kommt.

Beschlussfassung einstimmig

Zu Top 5.) Aufstellen von Ruhebänken in der Feldgemarkung

Ein Bürger möchte Ruhebänke für die Feldgemarkung in Dehrn bauen. Bürgermeister Kremer erteilte dazu seine Zustimmung.

Das Holz dazu stellt laut Aussage von Bürgermeister Kremer die Stadt Runkel zur Verfügung. Dazu möchte sich der Bürger bitte mit Frank Fürstenfelder in Verbindung setzen.

An folgenden Plätzen soll eine Ruhebank aufgestellt werden:

Richtung Niedertiefenbach Auf den vier Morgen
Im Bereich des Kalkwerk im Vogelschutzgebiet
An der Ortsumgehung Gemarkung Schloß Dehrn/Schule

Der Beschluss dazu wurde einstimmig verabschiedet

Zu Top 6.) Verkehrszählung im Bereich der Zufahrt Ahlbacher Weg Teilortsumgehung

Top 6 wurde auf Widervorlage gelegt und wird in der nächsten OB-Sitzung erneut vorgelegt

Auf Vorschlag von Christian Fürstenfelder möchte Bürgermeister Kremer eine verdeckte Geschwindigkeitsmessung beantragen, sollte es mit Hessen Mobil zu keiner Einigung mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf reduzierte 80 km kommen.

Zu Top 6 wurde kein endgültiger Beschluss gefasst, man möchte die Information des Bürgermeisters abwarten.

Zu Top 7.) Absenkung Bordstein im Bereich Gässelchen/Burgfriedenstraße

Zu Top 7 musste kein Beschluss mehr gefasst werden, da dieses Thema bereits schon mit Bauhof und Bürgermeister abgesprochen wurde. Der Bauhof versetzt das Gelände und baut abgesenkte Tiefbordsteine an dieser Stelle ein. Somit ist das passieren dieser Stelle für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Personen mit Rollatoren sicherer und einfacher zu handhaben. Ggf. soll noch ein Spiegel auf der gegenüberliegenden Seite angebracht werden, damit die Straße besser einsehbar ist.

Zu Top 8.) Mangelnde Einsehbarkeit von der Gemeindestraße Mühlwehr in den Steedener Weg

Die Ausfahrt der Straße Mühlwehr gestaltet sich sehr schwierig, auch ist dort das Überqueren der Fahrbahn weiterhin ein Problem. Die Sicht wird durch parkende (Fahrzeuge) entlang der Hallen (Anwesen Egenolf) erschwert. Hier wurde der Vorschlag gemacht, mit der Firma Egenolf zu sprechen, ob man die Ecke Steedener Weg Einmündung Mühlwehr umgestalten kann, so dass die Einsicht für die Verkehrsteilnehmer verbessert wird.

Es wurde einstimmig beschlossen, sich mit der Firma Egenolf diesbezüglich in Verbindung zu setzen.

ZU Top 9.) Möglichkeiten der besseren Erkennbarkeit der verschiedenen Gewerbegebiete für anliefernde LKW.

Thematik wurde bereits in Top 3 besprochen und auf die Dringlichkeit hingewiesen.

Zu Top 10.) Onlineübertragung der OB-Sitzungen

Bezüglich der Onlineübertragung der Ortsbeiratssitzungen wurde angemerkt, dass Personen, die an den Sitzungen Online teilnehmen möchten, nicht bildlich erscheinen dürfen. Ebenfalls werde es kein Online-Rederecht bei einer Onlinesitzung geben. Die Sitzung gilt nur als Information für die Bürgerinnen und Bürger. Natürlich sind diese zu den Sitzungen eingeladen, soweit die aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen der Stadt Runkel eingehalten werden können.

Wer dem Ortsbeirat etwas mitteilen möchte, kann an den Sitzungen teilnehmen. Alle weiteren datenschutzrechtlichen Angelegenheiten dazu müssen noch geprüft werden. Die Onlinebesucher der OB-Sitzung müssen aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Einverständniserklärung vor der Sitzung abgeben.

Das dementsprechende Equipment muss dazu ebenfalls angeschafft werden, um diese Sitzungen Online zu schalten.

Der Beschluss dazu wurde einstimmig gefasst.

Zu Top 11.) Schäden durch den Ausbau des Glasfasernetz im Ortsbering von Dehrn.

Bei den Aufbrüchen durch die Firma Deutsche Glasfaser seien teilweise einige Schäden entstanden, die es zu beseitigen gibt. Manfred Seip sei der richtige Ansprechpartner, er stehe in Verbindung mit der Stadt und überwacht die Arbeiten. Von Alexander Kirchner wurde angeregt, vor den Bauarbeiten einige Fotos von der Baufläche zu machen, damit der Urzustand durch die Baufirma ordnungsgemäß zurückgebaut wird, ebenfalls fügte er hinzu, defekte Gehwege, die bereits schon reparaturbedürftig seien, von der Firma gleichzeitig neu Pflastern zu lassen.

Lieder liegt das Angebot der Firma für diese Arbeiten nicht in einem angemessenen Verhältnis, so dass die Gehwege wieder in den Urzustand versetzt werden müssen. Eine genaue Endabnahme zu den Arbeiten wird es mit dem Bürgermeister, dem Bauamtsleiter der Stadt Runkel, zusammen mit Manfred Seip und dem Ortsbeirat im Rahmen einer gemeinsamen Ortsbegehung geben. Ebenfalls bittet der Ortsbeirat zeitnah um Einsicht in die Rahmenbedingungen, die mit der Baufirma dazu vereinbart wurden.

Der Beschluss wurde einstimmig verabschiedet.

Zu Top 12.) Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrer im Friedhofsweg.

Der Beschluss für die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrer im Friedhofsweg wurde vertagt. Man wollte sich dazu noch nicht genau festlegen. Nach der gemeinsamen Ortsbegehung am 16.06.21 wird bei der nächsten Sitzung des OB erneut darüber diskutiert und ein Beschluss dazu gefasst.

Zu Top 13.) Verschiedenes.

- 1.) Auf dem Friedhof möchte die Firma Burggraf Landhandel an einem Samstag im Monat für die Bürgerinnen und Bürger Blumenerde verkaufen. Das Angebot soll mit einer Testphase starten und soll älteren Bürgerinnen und Bürger die Grabpflege erleichtern. Die Blumenerde soll vorläufig in der Testphase in der Friedhofshalle gelagert werden.

Der Beschluss wurde einstimmig verabschiedet.

- 2.) Befestigung des Radwegs von Eschhofen nach Dehrn entlang an dem Wald.
Es soll ein Radweg von Eschhofen nach Dehrn an dem Wald entlang angelegt werden. Dazu müssten die teilweise vorhandenen Wege durch den Bauhof der Stadt ertüchtigt werden, bzw. so mit Schotter befestigt werden, dass die Radfahrer dort gefahrlos fahren können. Der Beschluss dazu wurde noch nicht gefasst und soll nach der gemeinsamen Ortsbegehung am 16.06.2021 erneut im OB besprochen und ggf. danach ein Beschluss gefasst werden.

- 3.) Der Bremshügel am Bürgerhaus Dehrn, soll mit zwei großen Steinen rechts und links daneben versehen werden, damit ein Umfahren des Bremshügels mit zu hoher Geschwindigkeit vermieden wird. Nach jetzigem Sachstand wird der Hügel von einigen PKW umfahren. Die Steine sollen für Abhilfe sorgen, damit dort langsam über den Bremshügel gefahren werden muss.
Ein zweiter Bremshügel soll von dem Leinpfad kommend kurz vor dem Bürgerhaus angebracht werden, um dort ebenfalls zu erreichen, dass auch dort mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, um die Gefährdung von Kindern und Fußgängern zu vermeiden. Hierzu ist eine Abklärung mit dem Bauamt der Stadt Runkel notwendig.

Der Beschluss wurde einstimmig verabschiedet.

- 4.) Umsturzgefahr der Bäume am Schloßwald auf Gehwegen.
Hier soll der Eigentümer angeschrieben werden und darauf hingewiesen werden, dass dort Gefahr in Verzug ist, weil teilweise Umsturzgefahr von einzelnen Bäumen besteht. Den Kontakt soll das Bauamt der Stadt Runkel herstellen und den Eigentümer anweisen, der Baumpflege nachzukommen.

Der Beschluss wurde einstimmig verabschiedet.

Protokoll 2. Ortsbeiratssitzung am Montag den 10.05.2021 im Feuerwehr- und Vereinshaus Dehrn

6.) Parkverbotsschild in der Hintergasse in Dehrn.

Der OB möchte sich der Thematik erneut nach der Ortsbegehung annehmen.

Danach soll ein Beschluss gefasst werden.

gez. Bernd Schäfer

(Ortsvorsteher)

gez. Christian Fürstenfelder

(Schriftführer)